

## Den Ifach aus der Vogelperspektive bewundern

### Rund um die Sierra de Oltá bei Calp

#### Rundwanderung

<b>Talort:</b>	<b>Calpe (Calp), 38 m</b>
<b>Ausgangspunkt:</b>	<b>Picknickplatz Olta, 240 m</b>
<b>Gehzeit:</b>	<b>ca. 2,5 - 3 Stunden</b>
<b>Höhendifferenz :</b>	<b>ca. 300 m</b>
<b>Länge:</b>	<b>ca. 7,5 km</b>
<b>Wegbeschaffenheit:</b>	<b>Forstwege, Bergpfade</b>
<b>Orientierung:</b>	<b>einfach, gelb-weiß markiert, Teil des PR 340</b>
<b>Schwierigkeit:</b>	<b>kurzer steiler Abstieg, sonst leicht</b>
<b>Einkehrmöglichkeit:</b>	<b>unterwegs Rucksackverpflegung Restaurants in Calpe</b>
<b>GPS:</b>	<b><a href="http://www.wandern-spanien.eu">www.wandern-spanien.eu</a> Wanderung Nr.: W130</b>

**So als wollte er dem Felsklotz Ifach den Konkurrenzkampf erklären, reckt sich ein recht markanter Gebirgsstock im Rücken von Calp gen Himmel. Es ist die Sierra de Olta, die sich im Laufe der Jahre zu einem kleinen Wanderparadies entwickelt hat. Hier wo starke Kontraste auf engstem Raum den Reiz ausmachen, hat man versucht, dem Ruhesuchenden Naturliebhaber alle nur möglichen Annehmlichkeiten zu bieten. So lädt ein wunderschöner Picknick- und Grillplatz ebenso zum Verweilen ein wie eine kleine Kapelle, in deren Umgebung es sich wunderbar relaxen und träumen lässt. Die nachfolgend beschriebene Route führt mit überwältigender Rundumsicht recht bequem um den gesamten Gebirgsstock, wobei lediglich der letzte 10-minütige Abstieg durch den Barranco de Canal etwas konzentrierte Aufmerksamkeit erfordert.**

**Anfahrt:** Nehmen Sie die Nationalstraße 332 bis Calpe Süd. Beim neuen Einkaufszentrum Aitana fahren Sie bergauf in Richtung Bahnhof „Ferrocarriil“ und folgen dem Hinweis „ Monte Olta Zona d`Acampada“. In Serpentina windet sich die Straße hinauf bis zu diesem gepflegten Grill- und Campingplatz an der Westflanke des Olta- Gebirges. Hier können Sie parken und hier beginnt und endet der Rundweg (Höhe: 230 m).

Vom Parkplatz folgen Sie der gelb-weißen Markierung, die nach der Kettenabsperrung beginnt. Nach wenigen Metern treffen Sie auf eine Wandertafel und den breiten Waldweg, dem Sie nach links folgen. Unsere Route ist Teil des neu markierten Rundweges PRV 340, wobei wir auf der nachfolgenden Route den Aufstieg zum Nordgipfel auslassen. Sollten Sie Lust auf die Besteigung des Gipfels haben, verlängert sich die Route um mehr als eine Stunde.

Durch duftenden Kiefernwald, vorbei an 2 gefassten Quellen und vorerst immer dem Hinweis „Ermita Vella“ folgend, steigen Sie aufwärts. Vögel zwitschern, Kräuter duften und ab und zu erhaschen Sie einen schönen Blick auf die Küste. Nach etwa einer halben Stunde Gehzeit haben Sie die Kapelle „Ermita La Vella“ erreicht, wo der dazugehörige Rastplatz mit Trinkwasser, Bänken und Tischen zu einer ersten kleinen Verschnaufpause einlädt (Höhe 330 m).

**Alternativ:** Der Weg über den Gipfel verläuft hier geradeaus weiter und steigt recht steil durch einen engen Barranco hinauf auf die Hochfläche und weiter auf den 586 m hohen Nordgipfel, trifft aber nach etwa 1,25 Stunden wieder auf den Olta-Rundweg.

Um den Olta - Rundweg fortzusetzen, biegen Sie 20 Meter nach der Kapelle auf den Forstweg nach links ab („Olta sud, la canal“). Ignorieren Sie alle abzweigenden Wege und bleiben Sie auf dem breiten, jetzt streckenweise unmarkierten Hauptweg.

Pinien wiegen sich im Wind und die Sicht sowohl auf die steil aufragenden Olta-Südwände als auch auf die Küstenlinie ist beeindruckend. Leider wachsen auch in Calp die Hochhäuser von Jahr zu Jahr mehr in den Himmel, lenken Sie deshalb Ihr Augenmerk verstärkt auf das Wahrzeichen der Costa Blanca, den imposanten Felsklotz Ifach, der mit seinen schroffen Felswänden die einmalige Szenerie beherrscht.

Mit etwas Glück lassen sich auch von hier oben an klaren Tagen die Umrisse der beiden, knapp 100 Kilometer entfernt liegenden Baleareninseln Formentera und Ibiza recht gut erkennen. Dominant erhebt sich im Vordergrund die Sierra de Toix und daneben erinnert die Mascarat-Schlucht an den gleichnamigen, von Leptra gezeichneten Banditen, der hier maskiert sein Unwesen trieb. Dann studieren wir noch einmal den hinter der Bucht von Altea aufragenden Gebirgszug Helada und als Kontrastprogramm die unwirkliche Silhouette von Benidorm. Das eindrucksvolle Panorama runden Puig Campana und die sich nach Westen erstreckende Aitana- Kette ab.

Die Vegetation ist äußerst vielfältig, so findet man am Rande der Wanderwege den lila blühenden Schopflavendel, Wacholder und Rosmarin. Auch die seltenen Erdbeerbäume (Madroños) mit ihren roten Früchten und weißen Blüten fühlen sich hier wohl. In leichtem auf und ab schlendert man dahin und nach einer knappen Stunde Gesamtgehzeit trifft man wieder auf die gelb-weiße Markierung, die vom Nordgipfel herunterkommt und der man nun bis zum Ende folgen wird.

Vorbei an einer Fincaruine in bestechender Lage erreichen Sie den früheren Steinbruch Pedrera la Mola und werden etwa 10 Minuten später, nach einer Kurve, vom Anblick des kuriosen „Olta-Daemens“ überrascht.

Zu einer willkommenen Verschnaufpause laden dann die „Bänke“ an der ruinösen Finca Pastor ein, wo die Gebirgszüge Bernia und Ferrer den Ausblick beherrschen.

Und weiter geht es auf dem breiten Wanderweg, nun mit schönem Blick auf den kleinen Weiler Pinos, die Bergkette Solana und den Cao-Gipfel.

Beim Abzweig „Barranc Canal“ (Höhe 370 m), folgen Sie dem schönen Pfad nach rechts hinauf auf den Pass in 420 m Höhe. Das permanente Gemeckere der Ziegen, auf den steilen Felsabhängen nach Nahrung suchend, sollte Sie nicht irritieren und vom bevorstehenden Abstieg ablenken. Denn ein steiler Waldpfad führt nun in 10 Minuten hinab auf einen Querweg, dem Sie nach rechts folgen (Höhe 310 m). Nun heißt es nur noch, auf markierten Wegen und Pfaden durch grünen Wald abwärts zu schlendern und dabei die aussichtsreiche Route gemächlich ausklingen zu lassen.